Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in ganz Deutschland gibt es mittlerweile vielfältige Bestrebungen, die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern oder wiederherzustellen. In den letzten Jahrzehnten wurden mit großem Erfolg Arbeits- und Pausenregelungen, Arbeitsschutzbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, Brandschutz sowie die Vorgaben für den Umgang mit Gefahrenstoffen verbessert – die sinkende Zahl von Arbeitsunfällen ist einer der Belege für das erfolgreiche Wirken von Gesetzgeber, Belegschaften, Betriebsräten und Unternehmensleitungen. Nun gilt es verstärkt Maßnahmen zu entwickeln und zu fördern, die arbeitsbedingte Belastungen verringern oder zumindest ausgleichen. Außerdem soll erkrankten oder leistungsgewandelten Beschäftigten eine Rückkehr in den Betrieb – ggf. auf einen angepassten oder anderen – Arbeitsplatz erleichtert werden.

Große Arbeitgeber als Vorreiter
Um ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen, bedarf es struktureller, personeller und finanzieller Ressourcen, die ein großes Unternehmen naturgemäß leichter aufbringen kann als ein kleines. So verwundert es nicht, dass unser erster Bericht (ab S.12) über ergotherapeutisches Know-how für diesen Bereich aus der Volkswagen AG kommt, einem der größten Arbeitgeber hierzulande. Alleine das Motorenwerk Salzgitter, in dem die Autorinnen Frauke Ackenhausen und Ulrike Gundlach arbeiten, hat derzeit rund 6.000 Mitarbeiter; in Deutschland beschäftigt VW insgesamt rund 100.000 Mitarbeiter.

„KMU" jedoch in der Überzahl
Etwa 40% aller Beschäftigten in Deutschland sind in Großunternehmen tätig. Die übrigen arbeiten in Kleinst- und **K**leinunternehmen (0-49 Mitarbeiter) sowie in **M**ittelständischen **U**nternehmen (50-249 Mitarbeiter), die 99,4% aller Betriebe ausmachen.* Sicherlich bedarf es für manche Arbeitgeber mit kleineren Belegschaften besonderer Anstrengungen und Aufwendungen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter optimal zu schützen und die aus heutiger Sicht wichtigsten gesundheitsrelevanten Erkenntnisse praktisch umzusetzen.

Die wichtigsten gesundheitsrelevanten Themen am Arbeitsplatz
Das Deutsche Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF) gibt speziell für die KMU diesen fünf Themen die höchste Priorität:

1. Körperliche Belastungen
2. Psychische Beanspruchungen
3. Die Gesundheit von Auszubildenden
4. Arbeitssicherheit
5. Work-Life-Balance.

In allen fünf Bereichen sind ErgotherapeutInnen mit ihrem speziellen Wissen und ihren Fähigkeiten ideale Ansprechpartner. Hoffen wir, dass das Beispiel VW AG Schule macht und auch kleinere Betriebe Mittel und Wege finden, unsere Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

** Zahlen: Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung*

INHALT



© Ackenhausen & Gundlach



© Golaszweski

Prävention + Reha 12

Frauke Ackenhausen und Ulrike Gundlach
Ergotherapie als Baustein der Prävention und Rehabilitation im Betrieb – Ein Konzept aus dem Werk Salzgitter der Volkswagen AG

Neurologie 17

Stefan Golaszewski, Uta Sackermann, Raffaele Nardone
Sensomotorische Folgen des Schlaganfalls – neue Wege in der Rehabilitation

Editorial 3

Infothek
- Ergotherapiepreis 2012 – sind Sie dabei? 6
- therapie Leipzig – Fachmesse und Kongress 6
- 2. Internationales Symposium Motorik und Entwicklung 7
- Gesundheitsforschung: Bundeskabinett beschließt Rahmenprogramm 7
- Langes Arbeiten schadet Gesundheit und Sozialleben 8
- Leitlinien zur Diagnostik des fetalen Alkoholsyndroms 8
- Gesund altern im Quartier 9
- Preis für Augsburger Kindersprechstunde 9
- Duisburger Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern ausgezeichnet 10
- Medizinische Versorgung von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund 10
- Internationales Studien- und Fortbildungsprogramm Demenz 11

Prävention + Rehabilitation 12
Ergotherapie als Baustein der Prävention und Rehabilitation im Betrieb – Ein Konzept aus dem Werk Salzgitter der Volkswagen AG

Neurologie 17
Sensomotorische Folgen des Schlaganfalls – neue Wege in der Rehabilitation

Methoden 20
Ergotherapie mit dem Medium Pferd

Ausbildung 26
Therapeutische Spielekartei
Projektarbeit an der Vogtland Akademie Plauen

Inklusion 29
Ergotherapeut auf einem Gutshof

Infothek
- Recht + Soziales: Urlaub bei Arbeitgeberwechsel oder Kündigung im laufenden Kalenderjahr – arbeitsrechtliche Aspekte 30
- Rezensionen 32

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© Junker



© Robert Kneschke – www.fotolia.de

Methoden 20

Jutta Junker
Ergotherapie
mit dem Medium Pferd

Ausbildung 26

Anja Heckel
Therapeutische Spielekartei
Projektarbeit an der Vogtland Akademie Plauen

- Aus der Fachpresse 34
- www: European Network of Occupational Therapy in Higher Education 35
- Veranstaltungen 37

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 40
- Verschiedenes 44
- Stellenmarkt 44

Vorschau/Impressum **47**

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

02/2010 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DAS PLUS FÜR MITGLIEDER **DVE aktuell**

Die monatliche Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:

- Buchstabensalat: GKV-VG + HMR im G-BA
- Gemeinsamer Bundesausschuss überarbeitet Heilmittel-Richtlinie
- Korrekte Abrechnung mit Privatpatienten
- Rechnungskürzungen bei der AOK Hessen
- OPS Version 2011
- SI-LehrtherapeutIn/DVE
- Praxisleitlinien Reha für Menschen mit psychischen Störungen
- Rehabilitationssport und Funktionstraining
- Verlaufsdokumentation und Aufbewahrungsfristen
- Landesgruppen im DVE
- Heilmittel- und Richtgrößenvereinbarungen
- Bio-/Neurofeedback: Übersichten
- DVEler des Monats

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de